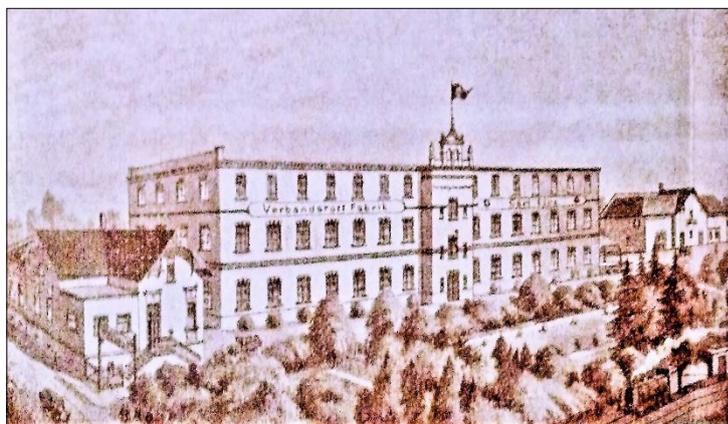


## HISTORISCHES NAUNHOFER WOCHENBLATT 16. KALENDERWOCHE 2021

*Die Möglichkeiten, sächsische Geschichte in seiner ganzen Vielfalt zu dokumentieren, erlauben es heute, Datenmengen zu bündeln, wie es so in der Geschichte bisher noch nicht möglich war. So hat die SLUB<sup>1</sup> begonnen, historische Firmen-Briefköpfe zu sammeln. Wer sich noch nicht vorstellen kann, wie sich diese digitale Kollektion präsentiert, der kann sich über bisherige Ergebnisse unter folgendem Link: <https://sachsen.digital/sammlungen/historische-briefkoepfe-saechsischer-unternehmen> umfassend informieren. Der linke Briefkopf stammt aus meiner privaten Sammlung und wurde in die Kollektion eingepflegt. Damit besteht auch die Möglichkeit für private Besitzer von Briefköpfen, das Vorhaben zu unterstützen, um so sächsische Industriegeschichte in der digitalen Kollektion erlebbar zu machen. Besonders ansprechend sind unter anderem Briefköpfe von Firmen, die mittels aufwendiger Zeichnungen die Größe der Fabrikanlagen mit Stolz im Briefkopf präsentieren. Eine solche Visitenkarte zweier Naunhofer Firmen, die Freunde der Heimatgeschichte nur noch vom Namen her kennen, werden im heutigen Wochenblatt vorgestellt.*

*Mathias Bräuer*



Nicht nur die Fahnen auf den Gebäuden verraten, in welchem Zeitabschnitt die Briefköpfe entstanden sind, sondern auch Postkutsche und Dampflokomotive, jeweils am Rand des Briefkopfs, versetzen uns in die Jahrhundertwende um 1900! Zum einen ist es der Ausschnitt des Briefkopfs des dreistöckigen Firmengebäudes von Pettrich & Kopsch<sup>2</sup>, welche aus Leipzig stammend in Naunhof, in der Wurzener Straße, 1889 ein neues Fabrikgebäude für die Zigarrenherstellung bauen. Zur linken des imposanten Haupthauses befand sich am Eingang zur Straße das Kontorhaus und wird am rechten Rand der Abbildung mit der Remise abgeschlossen. Ein großer Park im Vordergrund mit großen Bäumen schließt das Gelände bis zur Eisenbahnstrecke Leipzig-Döbeln ab.

Die zweite Abbildung, ebenfalls ein Ausschnitt eines Briefkopfs, zeigt die Buchdruckerei Günz & Eule<sup>3</sup> im Jahre 1905, wo sich in bester Lage am Marktplatz die Verkaufsräume befanden. Das neugebaute zweistöckige Fabrikgebäude der Druckerei im Hintergrund in der Breiten Straße mit rauchenden Schornsteinen, läßt fleißige Arbeit erahnen und darf in der Abbildung nicht fehlen! Die Naunhofer Nachrichten, das Amtsblatt für Naunhof und die Gemeinden Albrechtshain, Althen, Ammelshain, Belgernshain, Beucha, Borsdorf, Eicha, Engelsdorf, Erdmannshain, Fuchshain, Groß- und Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Seifertshain, Sommerfeld, Staudnitz, Threna, mußte durch eine immer größere Zahl von Abonnenten die alten Räumlichkeiten in der Langen Straße 4 als Produktionsstätte<sup>4</sup> aufgeben, da neue Maschinen auch neuer Räume bedurften. Der Künstler des Briefkopfs nimmt auf den Kirchturm der Stadtkirche keine Rücksicht und rahmt diesen mit Rauch der Schornsteine der Produktionsmaschinen ein!

<sup>1</sup> Sächsische Landesbibliothek –Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

<sup>2</sup> Das ehemalige Fabrik-Gebäude ist heute Vereinshaus. Standort der „Naunhofer Heimatstube“

<sup>3</sup> Briefkopf von Günz & Eule, Buchdruckerei und Zeitungsverlag in Naunhof, Firmenordner im Stadtarchiv

<sup>4</sup> Günz, Karl Heinz; \*13.07.1931 in Naunhof, †04.02.1999 in Naunhof, „Buchdruckerei Günz & Eule 1890-1940“, Naunhofer Geschichte, Sax-Verlag Beucha, 1998, Seite 87 - 90